



13.11.17

**In den Wennigser Rat am 7. 12. 2017**

**In den Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt am 11. 12. 2017**

**Antrag der Fraktion Bündnis90/ Die Grünen zum Anlegen von Blühstreifen bzw. Blühflächen auf gemeindeeigenen Flächen - in Kooperation mit dem NABU Wennigsen**

***Beschlussvorschlag:***

1. Auf geeigneten gemeindeeigenen Grünflächen und Liegenschaften sollen durch bienen- und insektenfreundliche (Teil-) Gestaltungen, von Ansaat bzw. Bepflanzung eine vielfältige Tracht für Insekten ermöglicht werden. Die Anlage von Blühflächen und vernetzenden Blühstreifen sollte nach Möglichkeit auf folgenden Flächen erfolgen:

- an Straßenrändern und Straßenbanketten
- an Fahrradwegen
- an Ortseingangsbereichen
- in Teilbereichen von Parkanlagen
- auf ökologischen Ausgleichsflächen
- auf Ackerrändern
- auf sonstigen ungenutzten öffentlichen Grünflächen

2. Die Pflege der Grünflächen ist bienen- und insektenfreundlich zu gestalten, indem

- a) die Pflegeintensität reduziert wird z. B. durch Verringerung der Mahdhäufigkeit und des Düngemitelesatzes und
- b) weiterhin auf den Einsatz von Pestiziden verzichtet wird.

3. Landwirtinnen und Landwirte sollen direkt von der Gemeinde zur Teilnahme an Förderprojekten und -maßnahmen, die dem Naturschutz zweckdienlich sind, angeregt werden. Hierbei ist auf Förderprogramme der Landwirtschaftskammer und des Niedersächsischen Umweltministeriums hinzuweisen.

4. Die Verwaltung wird gebeten, entsprechende Informationen / Fördermöglichkeiten zusammenzustellen und zu veröffentlichen.

## **Begründung**

Aktuelle wissenschaftliche Studien weisen auf ein verstärktes Bienen- und Insektensterben hin. Durch die negative Entwicklung unserer Kulturlandschaften durch die intensivierete Landwirtschaft haben sich die Lebensbedingungen von Insekten in den letzten Jahrzehnten dramatisch verschlechtert.

Beim Verschwinden von 75% aller Insekten aus der Luft müssen die Alarmglocken läuten!

Wenn der Trend beim Insektenschwund sich fortsetzt, sterben viele Arten in weniger als zehn Jahren aus. Die Folgen wären eine ökologische Katastrophe, die nicht zuletzt massive wirtschaftliche Schäden in Milliardenhöhe für die Landwirtschaft und Nahrungsmittelproduktion mit sich bringen würde .

In der Studie werden u.a. als Ursachen benannt:

- Der Einsatz von Pestiziden, insb. Neonicotinoide (Beizmittel für Getreide)  
Besonders gefährlich für Bienen
- Glyphosat (Totalherbizid zur Beseitigung von Unkräutern oder Vorfrucht- Rückständen)  
Ursache für den Verlust von Blühpflanzen im Acker
- Monokulturen in der Landwirtschaft
- Der Rückgang von wichtigen Rand- und Vernetzungsstrukturen an Wegeseitenräumen und Ackerrändern.  
... auch in der Gemeinde Wennigsen!

Der konsequente Schutz von vorhandenen Lebensräumen und die Wiederherstellung und Schaffung neuer Lebensräume als Biotopverbund stehen für die Grünen im Vordergrund.

In der Wiederentdeckung von Wegrainen und das Anlegen von insekten- und bienenfreundlichen Blühstreifen in der Gemeinde Wennigsen sehen die GRÜNEN und der NABU einen ersten Ansatz, die negative Entwicklung aufzuhalten.

Grünflächen lassen sich durch eine abwechslungsreiche Blüentracht und Verringerung der Pflegemaßnahmen bspw. als mehrjährige Blühwiesen bienen- und insektenfreundlich gestalten. Naturschutzfachliches Ziel ist es, durch die Vernetzung von Blühstreifen die Strukturvielfalt dauerhaft zu erhöhen. So können wieder Lebensräume und Nahrungsquellen für Insekten und weitere Arten geschaffen werden.

Darüber hinaus haben Blühstreifen eine wichtige Bedeutung für die Bereicherung und Aufwertung des Landschaftsbildes.

Der Pflegeaufwand der Blühflächen ist - je nach verwendeter Samenmischung (einjährige oder mehrjährige Mischungen) - deutlich geringer als der von Grünstreifen.

Aber nicht nur die Gemeinde soll einen Beitrag zum Naturschutz leisten, auch Landwirtinnen und Landwirte sollen motiviert werden, Naturschutz stärker in ihre Arbeit zu integrieren. Es existieren bereits einige Förderprojekte, welche beispielsweise Fördergelder für die Anlegung von Blühflächen bzw. Blühstreifen auf den Seitenrändern oder die naturnahe Nutzung von Ackerflächen anbieten. So z.B. fördert das Niedersächsische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz die Anlage von mehrjährigen Blühstreifen.

Fraktion  
Norbert Bohnenstengel  
Barbara Krüger  
Gun Wittrien  
Angelika Schwarzer-Riemer

NABU Wennigsen  
Gerhard Krick